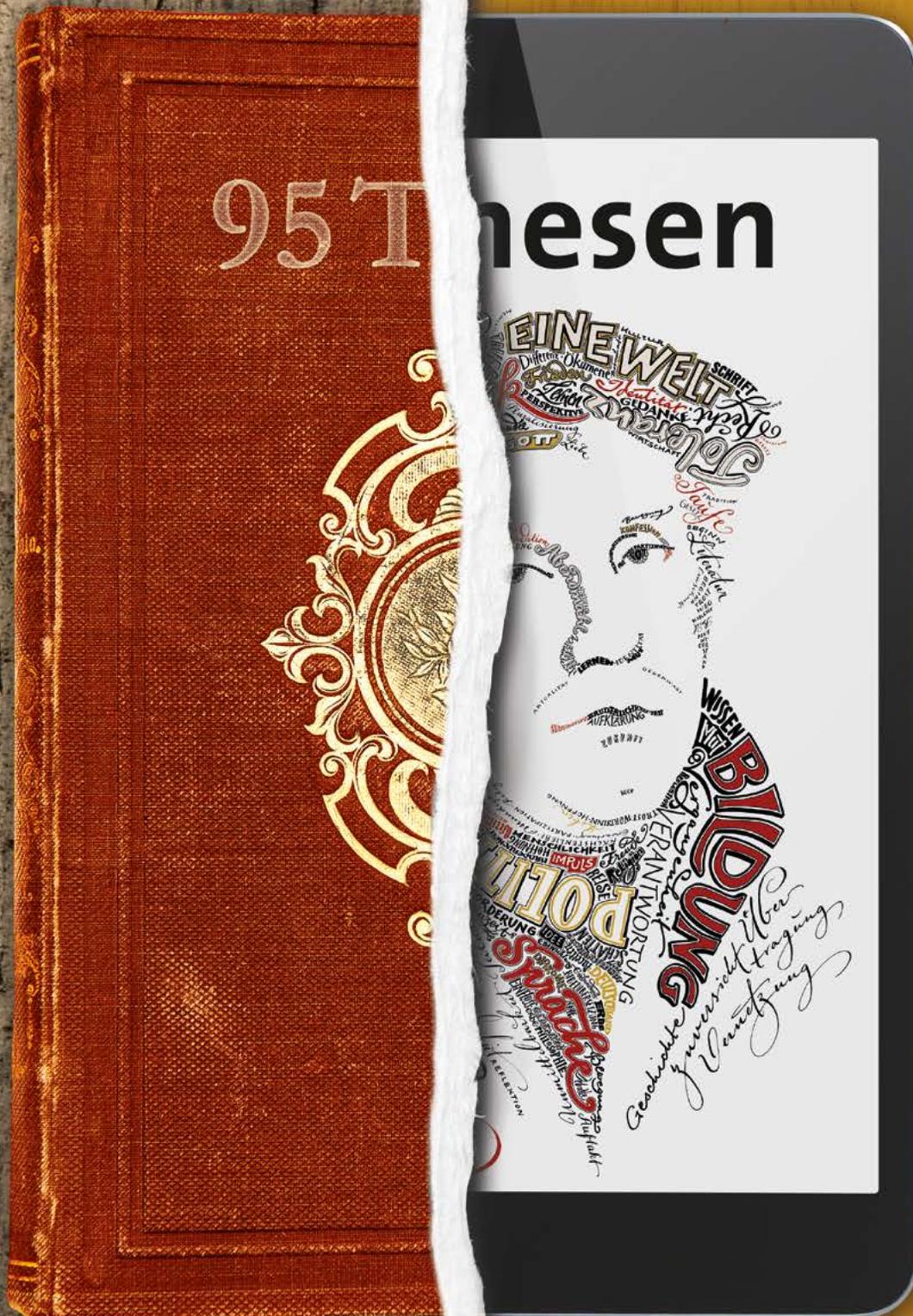


AM ANFANG
WAR DAS WORT



ALTE THESEN – NEUE IDEEN

Die Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“ stellt sich vor



**Auch 500 Jahre
nach dem Thesen-
anschlag:**

**Das Potenzial der
Reformation ist
noch lange nicht
ausgeschöpft.**



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

welchen Einfluss kann ein Ereignis auf uns haben, das ein halbes Jahrtausend zurückliegt? Warum sollten wir uns mit den Ideen eines Mönchs beschäftigen, der die Welt für eine Scheibe hielt und an die Existenz von Hexen glaubte? „Was kümmert mich Luther?“, mag mancher denken. Doch wer genauer hinsieht, entdeckt eine historische Persönlichkeit, deren Bedeutung für Deutschland und die moderne Welt nicht hoch genug geschätzt werden kann.

Martin Luthers Thesenanschlag im Jahre 1517 war für die Reformation der „Stein des Anstoßes“ – eine Redewendung, die wie viele andere auf ihn zurückgeht. Dieses Ereignis läutete eine Zeit der Veränderungen ein, wie sie Europa bis dahin noch nicht kannte. Die Reformation hat den genetischen Code der Moderne entscheidend geprägt und ist eine unserer geistesgeschichtlichen Wurzeln.

Das Reformationsjubiläum ist es wert, deutschlandweit gewürdigt und in vertrauensvoller Zusammenarbeit von Staat und Kirche gefeiert zu werden. Als Koordinatorin für die zivilgesellschaftlichen Aktivitäten rund um das Jubiläum wurde die Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“ gegründet. Sie wird durch die Bundesregierung, die Freistaaten Bayern, Sachsen und Thüringen sowie die Bundesländer Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt getragen.

Es erfüllt mich mit Stolz, diese Geschäftsstelle leiten zu dürfen und gemeinsam mit einem jungen Team an der Vorbereitung und Durchführung der vielen Veranstaltungen

mitzuwirken. Unser wichtigstes Anliegen ist es dabei, die Wirkungen der Reformation in Kunst, Kultur, Bildung, Sprache, Gesellschaft und Politik aufzuzeigen. Gemeinsam mit unzähligen Mitstreitern und Helfern setzen wir vielfältige Vorhaben um und werden für all jene ein verlässlicher Partner sein, die zum Gelingen des Reformationsjubiläums beitragen möchten. Sie haben selbst Ideen rund um die gesellschaftlichen Aspekte der Reformation? Setzen Sie sie in die Tat um und werden Sie zum Akteur! Mit Ihren Veranstaltungen machen Sie das Reformationsjubiläum zu Ihrem eigenen Projekt.

Am Anfang war das Wort.
Jetzt lassen Sie uns gemeinsam ein einzigartiges Jubiläum gestalten!

Astrid Mühlmann
Geschäftsführerin der Staatlichen
Geschäftsstelle „Luther 2017“

WAS GEHT UNS DIE REFORMATION AN?

Ein einfacher Mönch aus Wittenberg forderte im 16. Jahrhundert den Papst heraus. Er tadelte den weltlichen Lebenswandel der Geistlichen und kritisierte den Zustand der Kirche. Als sein Leben daraufhin in Gefahr geriet, tauchte er unter. Doch seine Ideen waren längst in der Welt. Sie machten ihn zum Volkshelden und legten den Grundstein für ein neues Zeitalter.

Der Legende nach nagelte Martin Luther seine 95 Thesen am 31. Oktober 1517 an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg. Er hatte gewiss nicht erwartet, dass spätere Generationen in diesem Ereignis den Urknall einer neuen Ära erkennen würden. Doch genau so ist es gekommen. Luthers Erscheinen auf der Weltbühne gilt heute als Initialzündung der Reformation, eines der zentralen Ereignisse der deutschen Geschichte.

Ob Politik, Musik, Kunst, Wirtschaft, Soziales, Sprache oder Recht: Kaum ein Lebensbereich blieb von der Reformation unberührt. Sie förderte die Entwicklung eines Menschenbildes, das auf einem neuen Freiheitsbegriff beruhte. Eigenverantwortung und die Gewissensentscheidung des Einzelnen rückten in den Mittelpunkt. Unser Verständnis von Toleranz, Solidarität und der Achtung der Vielfalt hat in dieser Zeit seinen Ursprung.

Klartext für ein neues Denken

Am deutlichsten lässt sich der Einfluss der Reformation an der Entwicklung einer einheitlichen deutschen Schriftsprache nachzeichnen. Mit der Übersetzung der Bibel ins Deutsche schuf Martin Luther einen riesigen lebendigen Wortschatz, der im Laufe der nächsten 300 bis 400 Jahre zwischen Ostsee und Alpen zum Allgemeingut wurde. Eine wichtige Voraussetzung dafür war, dass er dem einfachen Volk, um der Verständlichkeit willen, „aufs Maul schaute“. Nicht nur die Gebildeten sollten ihn verstehen. Begriffe wie das „Machtwort“,

die „Feuertaufe“ oder „friedfertig“ gehen auf ihn zurück, ebenso Redewendungen wie „im Dunkeln tappen“, „auf Händen tragen“ oder „ein Herz und eine Seele sein“. Auch die Großschreibung der Substantive haben wir Luther zu verdanken.

Von Anfang an war die Reformation eine Bildungsbewegung. Nie zuvor hatte ein so großer Teil der Bevölkerung Zugang zum geschriebenen Wort. Der Besuch von Schulen gewann, nicht zuletzt dank Luthers Mitstreiter Philipp Melancthon, eine völlig neue Bedeutung und wurde schon wenig später zur Pflicht. Auch das sozialstaatliche Denken hat seine Wurzeln in der Reformationszeit. Luther wies die Obrigkeit auf ihre Verantwortung für die Schwächeren hin. Dieser Impuls wurde zum Ausgangspunkt für das Sozialwesen der Kommunen. Zugleich entstand das Verständnis dafür, in einem Beruf nicht nur den Lebensunterhalt, sondern eine Investition in das Gemeinwesen zu sehen.

Die Gedanken der Reformation gingen um die Welt und hinterließen im Laufe der folgenden Jahrhunderte auf allen fünf Kontinenten tiefe Spuren. Sie wurden zu globalen Exportschlagern. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Es ist faszinierend, auf Suche nach den Spuren dieser mächtigen Bewegung zu gehen und andere für die Reformation zu begeistern. Luther ist hochaktuell – im Jubiläumsjahr 2017 und darüber hinaus!



Wiebke Wehling
Stellvertretende Geschäftsführerin

FÜR FREIHEIT, VIELFALT UND TOLERANZ

2017 jährt sich Luthers Thesenanschlag zum 500. Mal. Bereits seit 2008 arbeiten wir, die Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“, gemeinsam mit zahlreichen weiteren Akteuren auf dieses Jubiläum hin. Im Rahmen der Lutherdekade steht in jedem Jahr ein anderes von der Reformation inspiriertes Thema im Mittelpunkt. Im Festjahr lädt Deutschland seine Bürgerinnen und Bürger nun dazu ein, die Reformation als Wegbereiterin unserer lebendigen demokratischen Gesellschaft zu feiern und sich als weltoffene Kulturnation zu präsentieren.

Im Rahmen des Jubiläums wollen wir national und international an den Beitrag der Reformation erinnern und sie als das zeigen, was sie heute für uns ist: ein noch immer andauernder Lernprozess in Sachen Freiheit, Toleranz und Selbstbestimmung. Genau wie die Reformation nicht das Werk eines Einzelnen war, benötigt auch das Reformationsjubiläum viele Mitstreiter, Mitdenker und Helfer, um ein Erfolg werden zu können. Jeder ist dazu eingeladen, das Jubiläum aktiv mitzugestalten. Alle Facetten der Reforma-

tion sollen aufgegriffen und möglichst viele Bürgerinnen und Bürger, ungeachtet ihrer weltanschaulichen und religiösen Überzeugungen, damit vertraut gemacht werden.

Es gibt immer was zu reformieren

Die Aktivitäten rund um das Reformationsjubiläum erstrecken sich über die gesamte Bundesrepublik. Neben den „Luther-Klassikern“ wie Wittenberg, Eisenach und Eisleben wird vielerorts an Luthers „Hammerschläge“ und deren Nachhall erinnert. Von Augsburg bis Zwickau, von Berlin bis Worms, von Coburg bis Torgau gibt es schon heute ein riesiges Angebot, das von Ausstellungen über Konzerte bis hin zu Symposien, Kongressen und Bildungsangeboten reicht.

Die Reformation lehrt uns auch, für die eigenen Überzeugungen einzustehen und den Mut zu haben, Institutionen zu kritisieren. Ich empfinde die Beschäftigung mit diesem Thema als ausgesprochen inspirierend.

Luther und der Zeitgeist

Die Reformation war eines der ersten Medienereignisse der deutschen Geschichte. Mithilfe der neuen Möglichkeiten des Buchdrucks ließen sich Martin Luthers Worte beliebig oft vervielfältigen. Ein Drittel dessen, was in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts auf Deutsch im Buchdruck erschien, stammte von Luther. Die Leser rissen ihm seine Schriften förmlich aus den Händen. Es kam sogar vor, dass Zuhörer seine Reden mitschrieben und sie danach verteilten. Nach heutigem Verständnis wäre Martin Luther ein überaus erfolgreicher Bestsellerautor und gefragter Talkshowgast. Ob in Büchern, Flugschriften, Bildern, Karikaturen, Briefen, Predigten oder Liedern, seine Botschaften wurden mit allen damals verfügbaren Kommunikationsmitteln unter das Volk gebracht. Luther traf den Zeitgeist. Seine Ideen tun es noch heute.



Markus Galle
Projektmanager

Lutherdekade 2008–2017

2008 Eröffnung der Lutherdekade
2009 Reformation und Bekenntnis
2010 Reformation und Bildung
2011 Reformation und Freiheit
2012 Reformation und Musik
2013 Reformation und Toleranz
2014 Reformation und Politik
2015 Reformation – Bild und Bibel
2016 Reformation und die Eine Welt
2017 Reformationsjubiläum



Ungeachtet ihrer Herkunft und ihrer weltanschaulichen oder religiösen Überzeugungen möchten wir viele Menschen mit den Auswirkungen der Reformation vertraut machen.

EIN JUBILÄUM MIT VIELEN FACETTEN

Das Jubiläum bietet die Chance, die Reformation als Wurzel deutscher Kultur und Gesellschaft kennenzulernen und ihren Einfluss auf unsere Werte verstehen zu können. Es ist ein festlicher Anlass, der in unseren Kalendern dick angestrichen werden darf.

Sowohl die Lutherdekade als auch das Reformationsjubiläum wird von vielen verschiedenen Akteuren vorbereitet. Als Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“ mit Sitz in Lutherstadt Wittenberg übernehmen wir die Aufgabe des Koordinators.

Die Aufgaben der Staatlichen Geschäftsstelle „Luther 2017“

Unser Ziel ist es, die bis heute spürbaren Auswirkungen der Reformation auf Bereiche wie Kunst, Kultur, Bildung, Sprache, Gesellschaft und Politik zu verdeutlichen und in das Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit

zu rücken. Wir konzipieren und realisieren eigene Veranstaltungen, entwickeln Kommunikationsstrategien und sind zugleich Dienstleister, Partner und Vermittler für die Akteure des Reformationsjubiläums.

Die Träger der Staatlichen Geschäftsstelle „Luther 2017“ sind neben der Bundesregierung sowie den Freistaaten Bayern, Sachsen und Thüringen die Bundesländer Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt.



Wir laden jedes Jahr im November Vertreter aus Politik, Gesellschaft und Kultur zum „Jour Fixe mit Luther“ ein und stellen dort die staatlichen Aktivitäten zum Reformationsjubiläum vor.



Wir präsentieren die Lutherdekade und das Reformationsjubiläum 2017 öffentlichkeitswirksam auf Veranstaltungen wie dem Tag der Deutschen Einheit oder der Internationalen Tourismus-Börse in Berlin.



Den Startschuss für das Themenjahr 2016 „Reformation und die Eine Welt“ gaben wir im Rahmen einer Festveranstaltung im Europarat in französischen Straßburg.





**DER LUTHEREFFEKT.
500 JAHRE PROTESTANTISMUS
IN DER WELT**
Deutsches Historisches Museum
im Martin-Gropius-Bau, Berlin
12. April bis 5. November 2017

LUTHER UND DIE DEUTSCHEN
Wartburg-Stiftung,
auf der Wartburg, Eisenach
4. Mai bis 5. November 2017

**LUTHER! 95 SCHÄTZE –
95 MENSCHEN**
Stiftung Luthergedenkstätten
in Sachsen-Anhalt im Lutherhaus/
Augusteum, Lutherstadt Wittenberg
13. Mai bis 5. November 2017



Martin-Gropius-Bau in Berlin

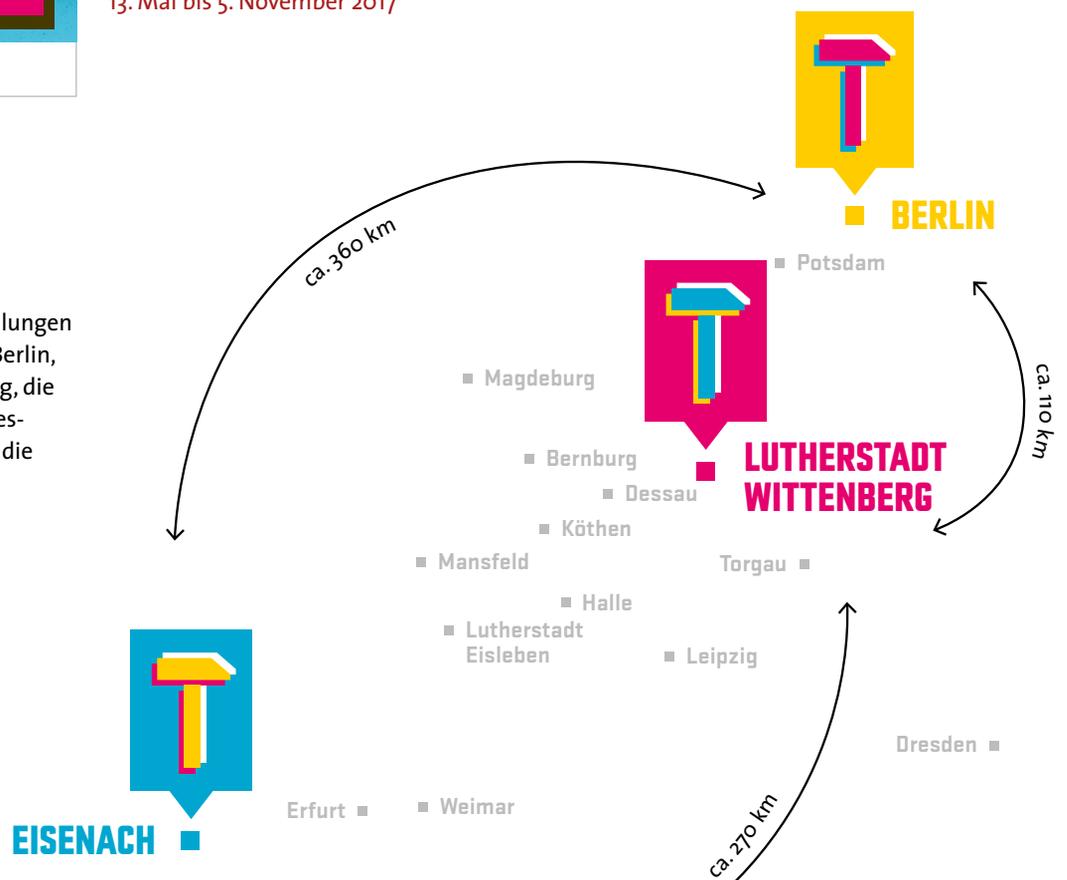
DIE NATIONALEN SONDERAUSSTELLUNGEN

Für die drei Nationalen Sonderausstellungen zum Reformationsjubiläum 2017 in Berlin, Eisenach und Lutherstadt Wittenberg, die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten stehen, übernehmen wir die Dachkommunikation.

Luther macht es einem nicht leicht. Er ist ein Held mit vielen Kratzern. Gerade das macht ihn für mich zu einem Symbol der deutschen Geschichte. Wir sollten ihn vom Sockel holen, um ihm auf Augenhöhe zu begegnen.



Nina Mütze
Projektmanagerin „Nationale
Sonderausstellungen“



Wartburg in Eisenach



Lutherhaus/Augusteum
in Lutherstadt Wittenberg

Wir präsentieren das Reformationsjubiläum 2017 in unterschiedlichen Medien, um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Dafür arbeiten wir u. a. mit Filmen, Broschüren, Tagungsbänden und unserer Website. Zusätzlich nutzen wir die Möglichkeiten der sozialen Medien.



In der Staatlichen Geschäftsstelle „Luther 2017“ entstehen Studien wie „Kultur am Lutherweg“ und „Luther und die deutsche Sprache“ sowie eine Tourismusstudie zum Reformationsjubiläum.



Auf den evangelischen Kirchentagen in Stuttgart, Dresden und Hamburg luden wir im Rahmen des mehrtägigen „Forum Reformation“ zu vielfältigen Programmen ein.

Chorauftritte, Konzerte und Musikfestivals machen einen großen Teil der Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum aus.





Gemeinsam mit unseren Partnern veranstalten wir eine Reihe von Tagungen und Symposien, u. a. „Wem gehört Luther?“ (Berlin), „Staat und Kirche in Deutschland“ (Nürnberg) sowie „Reformation und Politik“ (Halle).



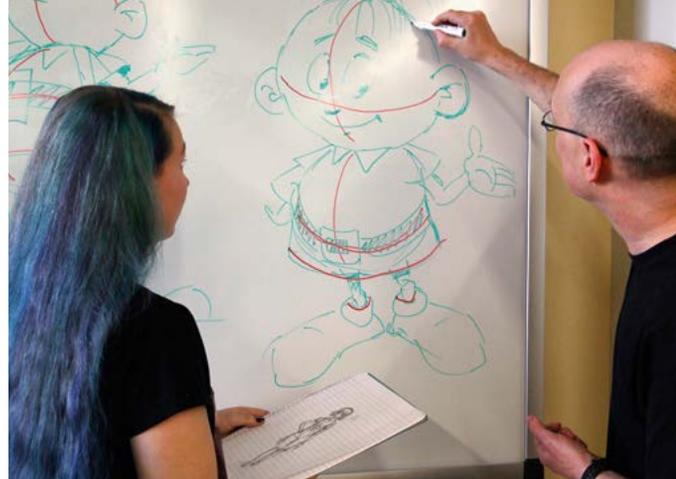
In Leipzig brachten wir im September 2015 einige der talentiertesten deutschen Poetry-Slamer auf die Bühne. Unter dem Motto „Mach's Maul auf!“ nahmen sie die Reformation und ihre Folgen zeitgemäß in den Blick.

Ich finde es ausgesprochen spannend, Kinder und Jugendliche für das Thema Reformation zu begeistern. Sie sollen erkennen: Das sind keine alten Geschichten, das geht uns auch heute noch etwas an.



Anja Czubera
Projektmanagerin





Wir beraten die Macher der Mosaik-Comics zu den fachlichen Aspekten ihres neuesten Projekts. Diesmal schickt der Verlag seine Helden, die Abrafaxe, die bereits seit 40 Jahren verschiedene Epochen bereisen, in Luthers Zeit.

Wir entwickelten die Idee der Luther-Koffer. Sie enthalten Unterrichtsmaterialien für die schulische und außerschulische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Thema „Luther und die deutsche Sprache“. Gemeinsam mit der Stiftung Lesen veranstalteten wir zudem einen Kreativwettbewerb, in dem sich Jugendliche mit ihren eigenen Werten und Idealen beschäftigen konnten.



In enger Zusammenarbeit mit Tourismusverbänden, Kommunen und weiteren Trägern unterstützen wir die Weiterentwicklung des Lutherwegs. Er führt an Orte der Reformation und lädt im wahrsten Sinne des Wortes dazu ein, auf Luthers Spuren zu wandeln.



?

Sie haben selbst Ideen rund um die gesellschaftlichen Aspekte der Reformation?

Setzen Sie sie in die Tat um und werden Sie zum Akteur! Mit Ihren Veranstaltungen machen Sie das Reformationsjubiläum zu Ihrem eigenen Projekt.

PROJEKTE, DIE VERBINDEN

Geführt werden die Aktivitäten der Lutherdekade und des Reformationsjubiläums 2017 durch zwei paritätisch besetzte Gremien: das Kuratorium und den Lenkungsausschuss. Das Kuratorium beschließt alle grundsätzlichen Angelegenheiten bei der Vorbereitung und Gestaltung des Jubiläums. Ihm gehören die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Auswärtige Amt, das Bundesministerium des Innern und die Ministerpräsidenten der beteiligten Länder ebenso an wie die Evangelische Kirche in Deutschland, die Union Evangelischer Kirchen, die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands sowie die Landeskirchen.

Der Lenkungsausschuss dient der Kommunikation und Koordination zwischen den an der Vorbereitung und Durchführung beteiligten Institutionen von Bund, Ländern, Kommunen und Kirchen.

Ein wissenschaftlicher Beirat sowie Arbeitsgruppen zu den Themen „Ausstellungen“, „Musik“, „Marketing und Tourismus“ sowie „Schule und Bildung“ begleiten die Dekade und das Jubiläum inhaltlich. Der Beirat berät u. a. das Kuratorium und fördert die wissenschaftliche Diskussion um die Bedeutung des Jubiläums.

Das Tolle an einem bundesweit gefeierten Reformationsjubiläum ist, dass wir selbst jeden Tag aufs Neue davon überrascht werden, wie einfallsreich und originell die Veranstaltungsideen sind, die im ganzen Land entstehen.



Susanne Koschig
Teamassistentin





LUTHER 2017
Samstag, 11. Oktober 2013

Als Koordinatorin für die zivilgesellschaftlichen Aktivitäten rund um das Jubiläum stehen wir im regen Austausch mit den Trägern, Institutionen und Vereinen, die an der Vorbereitung und Durchführung mitwirken.

UNSER TEAM IST FÜR SIE DA

Gern beantworten wir Ihre Fragen
rund um die staatlichen Aktivitäten
zum Reformationsjubiläum 2017.

Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“

Collegienstraße 62 c
o6886 Lutherstadt Wittenberg

T.: +49 (0) 3491 – 466 112

F.: +49 (0) 3491 – 466 281

www.luther2017.de

v.l.n.r.: Markus Galle, Anja Czubera,
Astrid Mühlmann, Susanne Koschig,
Nina Mütze, Wiebke Wehling



Geschäftsführerin

Astrid Mühlmann

T.: +49 (0) 3491 466 280

astrid.muehlmann@luther2017.de

**Stellvertretende Geschäftsführerin
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit**

Wiebke Wehling

T.: +49 (0) 3491 466 241

wiebke.wehling@luther2017.de

Projektmanagerin

Anja Czubera

T.: +49 (0) 3491 466 209

anja.czubera@luther2017.de

Projektmanager

Markus Galle

T.: +49 (0) 3491 466 213

markus.galle@luther2017.de

Projektmanagerin

Nationale Sonderausstellungen

Nina Mütze

T.: +49 (0) 3491 466 239

nina.muetze@luther2017.de

Teamassistentin

Susanne Koschig

T.: +49 (0) 3491 466 112

susanne.koschig@luther2017.de

Aktuelle Informationen zur Förderung von Veranstaltungen zur Lutherdekade und zum Reformationsjubiläum durch den Bund finden Sie auf der Website **www.luther2017.de** in der Rubrik „Organisation“. Für Fragen zu den einzelnen Förderprogrammen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen Fördereinrichtungen.

Für alle Fragen, die in den kirchlichen bzw. theologischen Bereich fallen, wenden Sie sich bitte an die folgenden Adressen:

Luther 2017 – 500 Jahre Reformation

Geschäftsstelle der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Markt 26

06886 Lutherstadt Wittenberg

T.: +49 (0) 3491 505 27 00

F.: +49 (0) 3491 505 27 29

2017@ekd.de

Reformationsjubiläum 2017 e. V.

Lehrter Str. 68

10557 Berlin

T.: +49 (0) 30 403 6502 0

F.: +49 (0) 30 403 6502 10

info@r2017.org

IMPRESSUM

ABBILDUNGSNACHWEIS

Herausgeber

Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“
Collegienstraße 62 c
06886 Lutherstadt Wittenberg

Konzeption, Redaktion und Gestaltung

kleiner und bold GmbH, Berlin

Druck

Druckerei Mahnert GmbH, Aschersleben

Stand: Dezember 2015

Bildnachweis

Titel: von links nach rechts: © K. Narloch-Liberra/Shutterstock, © LiliGraphie/Shutterstock, Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“ | S. 1: Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“, Foto: Frank Nürnberger | S. 2: Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“ | S. 5: © Rawpixel.com/Shutterstock.com | S. 6: oben: Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“, Foto: André Wagenzik; unten: Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“, Foto: Frank Nürnberger | S. 7: von oben nach unten: Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“, Foto: Frank Nürnberger; Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“, Foto: Wolfram Scheible; Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“, Foto: Wolfram Scheible; Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“, Foto: Wolfram Scheible | S. 8: von oben nach unten: © Jansch, 2012; Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt; Wartburg-Stiftung Eisenach | S. 9: von oben nach unten: filmgarnitur (www.filmgarnitur.de); Korrektur NachOben; Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“, Foto: Wolfram Scheible; Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“, Foto: Wolfram Scheible; Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“, Foto: Wolfram Scheible | S. 10: von oben nach unten: Deutsches Historisches Museum; Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“, Foto: Sandrino Donnhauser; Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“, Foto: Sandrino Donnhauser | S. 11: von oben nach unten: Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“, Foto: Korrektur NachOben – Michael Achhammer; © MOSAIK Steinchen für Steinchen Verlag, 2016; Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“, Foto: Korrektur NachOben – Michael Achhammer; Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“; Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH, Foto: Tobias Kromke | S. 12/13: Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“, Foto: Frank Nürnberger | S. 14: Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“, Foto: Frank Nürnberger



**Jetzt lassen Sie uns
gemeinsam ein ein-
zigartiges Jubiläum
gestalten!**



Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“
Collegienstraße 62 c
06886 Lutherstadt Wittenberg

T.: +49 (0) 3491 - 466 112
F.: +49 (0) 3491 - 466 281

www.luther2017.de